

Plakat in der AVICRES

Foto: Nov. 2015

Nachhaltigkeit

"Unser Haus ist sehr zerbrechlich, lasst uns darüber wachen!"

Neujahr 2016

Liebe Freundinnen und Freunde der AVICRES,

wie gut, wenn es uns möglich ist, auf Fragen und vielleicht sogar auf Ängste, handelnde Antworten zu versuchen. Wie gut, wenn es nicht allein bei der Wahrnehmung und der Erkenntnis, dass das Leben in unserem gemeinsamen Haus Erde so zerbrechlich ist, bleibt. Wie gut, wenn wir - von Sehnsucht und Zuversicht getragen - den Auftrag und das Geschenk, das uns anvertraute Leben zu behüten. annehmen.

Das obige Plakat konnten wir bei unserem jüngsten Besuch der AVICRES im November in allen Einrichtungen vor Ort entdecken. In unterschiedlicher Weise setzten und setzen sich die Mitarbeiter, Kinder und Jugendlichen immer wieder mit diesem lebensnotwendigen Thema auseinander: Was zerstört das Leben auf unserer Erde und was können wir tun - im Kleinen wie im Großen - um Leben zu erhalten und wachsen zu lassen?

Millionen Menschen mussten auch im vergangenen Jahr erneut erfahren, wie gefährdet und zerbrechlich das Leben auf unserer Erde ist: nicht endende Kriege und brutale Gewalt in zahlreichen Ländern, Flut- und Dürrekatastrophen - auch als Folgen eines verheerenden Klimawandels -, massive soziale und wirtschaftliche Krisen, und immer wieder Menschen auf der Flucht....

Auf wegweisenden Weltkonferenzen wie dem UN Gipfel für nachhaltige Entwicklung im Sommer in New York und dem Weltklimagipfel im Herbst in Paris wurde darum gerungen, Lösungen für diese Bedrohung des Lebens zu finden.

Papst Franziskus kritisierte in seiner Eröffnungsrede vor der UN Vollversammlung den Raubbau an der Umwelt mit deutlichen Worten, ein Raubbau, der immer auch mit sozialen Fragen verbunden sei. Die Ausbeutung der Umwelt gehe mit der Ausgrenzung zahlreicher Menschen einher.

Unter den Folgen von "egoistischem und grenzenlosem Streben nach Macht und materiellem Wohlstand" leiden - so Franziskus - die Ärmsten am meisten.

"Sie sind von der Gesellschaft 'weggeworfen' und zugleich gezwungen, von Weggeworfenem zu leben."

Das Leben in seiner großen Vielfalt zu hegen und zu beschützen, das ist - nunmehr schon seit mehr als 25 Jahren - nach wie vor Auftrag und Ziel der AVICRES.

- Die neue Bewässerungsanlage, die der Wasserarmut in Campo Alegre entgegenwirkt,
- das Mülltrennungssystem, dessen Gewinn einer Frauenkooperative der Armen zu Gute kommt,
- die psychische und soziale Familienbegleitung durch die Germeter Schwestern,
- das AVICRES-Orchester 'Es ist Musik in mir' auch ein Ausdruck des Lebens in Fülle,
- die erneute Aufnahme von Babys im Casa da Esperança Willkommenskultur von Anfang an,

das alles sind nur einige Zeugnisse, das Leben nachhaltig zu behüten und zu fördern.

Liebe Freundinnen und Freunde der AVICRES,

zusammen mit den Mitarbeitern aus Brasilien, zusammen mit Johannes Niggemeier, zusammen mit allen Mitarbeitern hier in Deutschland danken wir Ihnen von ganzem Herzen für Ihre vielfältige Unterstützung im vergangenen Jahr.

Mit Ihnen gemeinsam fühlen wir uns bestärkt, über unsere gute Erde und über alles Leben auf ihr auch weiterhin verantwortungsvoll und achtsam zu wachen.

In dieser solidarischen Verbundenheit wünschen wir Ihnen und uns allen miteinander ein gesegnetes neues Jahr

Ihre/Eure Karin Herting für den Vorstand der Brasilieninitiative AVICRES e.V.



Daniele und Schüler beim Werken mit Altmaterial in Campo Alegre



Vitória und David im Casa da Esperança, gerade mal vier Wochen bzw. eine Woche alt



Workshop "Gartenarbeit" im Rahmen der "Projetos transformando a vida"



Roberto im Unterricht in Natureza Viva